

## Pressemitteilung

27. März 2017, Nr. 04

### **„Über das Meer: Von Seefahrern, Abenteurern und Entdeckern“**

Diskussionsveranstaltung im Wissenschaftsjahr 2016\*17 – Meere und Ozeane

**Handel, Eroberungen und Neugier: Über das Meer reisten in den vergangenen Jahrhunderten zahlreiche Entdecker und Abenteurer, um neue Seewege und Welten zu erkunden. Welche Bedeutung hatte die Seefahrt für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in der Geschichte? Und welche Rolle spielte die Piraterie, die bis heute die internationale Seefahrt vor große Herausforderungen stellt? Diese Themen diskutieren bei der Veranstaltung „Über das Meer: Von Seefahrern, Abenteurern und Entdeckern“ Mitglieder aus den Akademien mit weiteren Expertinnen und Experten der Seefahrt am 4. April 2017 ab 17 Uhr in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.**

Über das Meer reisten legendäre Abenteurer und Entdecker wie Christoph Kolumbus, James Cook, Ferdinand Magellan oder Vasco da Gama auf der Suche nach unbekanntem Kontinenten und neuen Handelspartnern. Auf die spannende Geschichte der Erkundung der „Neuen Welt“ wird der Mediävist Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky in seinem einführenden Vortrag eingehen. Die Seefahrt beförderte aber nicht nur den Handel, sondern begünstigte auch den Austausch von Ideen, Kulturen und Vorstellungen von Recht und Moral. Hafenstädte waren „Tore zur Welt“, denn sie bestimmten als Umschlagplatz in ihrer Region oft das ökonomische, politische und kulturelle Leben. Welche Auswirkungen hatte die Erkundung der Meere und Ozeane auf Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur? Dieses Thema beleuchten der Althistoriker Prof. Dr. Martin Zimmermann und Prof. Dr. Michael North, Professor für Neuere Geschichte, in dem Panel „Seefahrt – Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur“.

Von der Antike bis zur Frühen Neuzeit galten Piraten als „Schrecken der Meere“. Und auch heute stellt die moderne Piraterie die internationale Seefahrt u. a. in den Seegebieten vor Westafrika oder der Ostküste Somalias vor große Herausforderungen. Wie hat sich das Bild des Piraten über die Epochen hinweg gewandelt? Welche Bedeutung hatte die Piraterie im Wirtschafts- und Rechtsraum Meer? Und welche internationalen Maßnahmen zur Sicherung der Seefahrt können heute getroffen werden? Diese Fragen diskutieren der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Jäger, der Historiker Prof. Dr. Michael Kempe, der Seerechtler Prof. Dr. Marian Paschke sowie Dr. Patricia Schneider, wissenschaftliche Referentin am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, in der Podiumsdiskussion „Piraterie - Von der Antike bis zur Gegenwart“. Die Gesamtveranstaltung moderiert die Wissenschaftsjournalistin Bettina Mittelstraß.

Zwei künstlerische Performances von Schauspielstudierenden der Universität der Künste Berlin umrahmen das Programm. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016\*17 – Meere und Ozeane statt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

**Medienvertreter sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten bei Dr. Annette Schaefgen: [schaefgen@akademienunion-berlin.de](mailto:schaefgen@akademienunion-berlin.de)**

Das ausführliche Programm der Veranstaltung finden Sie unter:  
**[www.akademienunion.de](http://www.akademienunion.de)**

Die Veranstaltung ist als Livestream verfügbar unter:  
**[www.voicerepublic.com](http://www.voicerepublic.com)**

**Zeit und Ort:**

Dienstag, 4. April 2017  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Leibniz-Saal  
Markgrafenstraße 38  
10117 Berlin

**Pressekontakt:**

Dr. Annette Schaeffgen  
Telefon: 030 / 325 98 73 70  
[schaeffgen@akademienunion-berlin.de](mailto:schaeffgen@akademienunion-berlin.de)

**Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften** ist die Dachorganisation von acht Wissenschaftsakademien. Mehr als 1900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die zu den national und international herausragenden Vertretern ihrer Disziplinen gehören, sind unter dem Dach der Akademienunion vereint. Die Union koordiniert das „Akademienprogramm“, das derzeit größte geisteswissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland. Die Union fördert die Kommunikation zwischen den Akademien, betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert Veranstaltungen über aktuelle Probleme der Wissenschaft. Die Akademienunion kommuniziert mit Wissenschaftsorganisationen des In- und Auslandes und entsendet Vertreter in nationale und internationale Wissenschaftsorganisationen.

**Das Wissenschaftsjahr 2016\*17 – Meere und Ozeane**

Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016\*17. Zu 71 Prozent bedecken Ozeane und Meere unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit Jahrhunderten; und doch sind sie immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016\*17 – Meere und Ozeane geht es um die Ergründung der Gewässer, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit. Das Wissenschaftsjahr 2016\*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.